Der Niendorfer

Informationen und Meinungen
aus unserem Distrikt - für unseren Distrikt

36. Jahrgang Nr.2-2010 Hamburg, den 26.2.2010

Unser Jubilarfest

oh/ Das war mal ein netter Sonnabendnachmittag, zu dem unsere Parteijubilare am 6. Februar geladen waren, um aus den Händen von Henning Voscherau, Marc Schemmel und Ines Schwarzarius die Ehrennadeln und Urkunden für langjährige SPD-Mitgliedschaft entgegen zu nehmen. Wer unseren Laudator Henning Voscherau kennt, konnte erwarten, dass er nicht nur Freundlichkeiten, sondern auch zum Teil bittere Wahrheiten austeilt. Das tat er auch an diesem Tag bei uns, indem er die Probleme unserer Partei allgemein und der Hamburger Landesorganisation im Besonderen herausstellte. Das wenig geschickte Handling der "Hamburger Skandale" erhielt die verdiente Kritik. Er ließ keinen Zweifel daran, dass Sozialdemokratie heute nötiger denn je ist und darum unsere Geschlossenheit wichtiges Gebot sei. Die Zeiten, in denen Politik von oben nach unten vorgegeben wird, sollten vorbei sein, die interne Diskussion müsse wieder in entgegengesetzter Richtung verlaufen und die Ergebnisse dann gemeinsam nach außen vertreten werden.

Die Jubilare (von links nach rechts): Gerhard Dettmer (50), Birgit Enke (10), Dr. Manfred Körner (40), Guido Bäcker (25), Dr. Hartmut Quader (40), Rosemarie Gaeth (25), Hans Bernd Buhk (40), Kurt Krotofil (40), Dr. Henning Voscherau, Heinz Mumme (60), Roland Wegener (10), Marc Schemmel

Der Tradition folgend, wurden die zu Ehrenden mit einer Kurzbiografie vorgestellt, dabei hat Henning dann die eine odere andere Lage Flachs eingewebt. Fazit: Eine gelungene Veranstaltung, die mehr Öffentlichkeit verdient hätte - aber leider... Zu danken ist den KuchenspenderInnen und allen, die bei Vorbereitung und Durchführung geholfen haben.

Mitgliederversammlung mit Organisationswahlen im Distrikt Niendorf

Dienstag, 30.3.2010, 19:00 Uhr (Einlaß ab 18:30 Uhr), in Lington's Restaurant im NTSV-Clubheim, Sachsenweg 85, 22455 Hamburg

Vorschlag zur Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Wahl der Versammlungsleitung
3. Abstimmung der Tagesordnung
4. Wahl der Protokollführung
5. Wahl der MandatsprüferInnen
6. Wahl von Zählkommissionen
7. Rechenschaftsbericht d. Vorstands
8. Kassenbericht
9. Bericht der RevisorInnen
10. Aussprache
11. Entlastungen
11.1. des Distriktsvorstands
11.2. des Kassierers
11.3. der RevisorInnen
12. Beschlussfassung über die Anzahl der BeisitzerInnen im DV
13. Bericht über die Mandatsprüfung
14. Vorstellung und Befragung der KandidatInnen
15. Wahlen
15.1. des /der Distriktsvorsitzenden
15.2. des/der stellvertretenden Distriktsvorsitzenden
15.3. des/der KassiererIn
15.4. des/der SchriftführerIn
15.5. des/der RevisorInnen
15.6. der NIENDORFER-Redaktion
15.7. der BeisitzerInnen
16.1. Wahl von 9 LandesdelegiertInnen und Ersatzdelegiertinnen
16.2. Wahl von 15 KreisdelegiertInnen und ErsatzdelegiertInnen
17. Nominierung von 2 VertreterInnen im Kreisvorstand
18. Anträge
19. Verschiedenes
20. Schlusswort

Bitte bringt für die Mandatskontrolle eure Parteibücher mit.

Hamburg, den 26.2.2010

gez. Marc Schemmel, Distriktsvorsitzender

Unsere Glückwünsche

Waldemar Schulz
wird am 11.3. 77 Jahre alt

Mohamed-Reza Mahiny
wird am 23.3. 81 Jahre alt

Heinz Geest
wird am 24.3. 86 Jahre alt

Heinz Mumme
wird am 26.3. 89 Jahre alt

Vorstand und Redaktion gratulieren ganz herzlich

Thema Schule: Die SPD und der Volksentscheid

Unser Autor Nils Harringa ist schulpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion in der Bezirksversammlung Eimsbüttel

Alles deutet darauf hin, dass es im kommenden Sommer zu einem Volksentscheid über das Schulsystem in Hamburg kommen wird. Unter den rund 184.000 Unterzeichnern des Volksbegehrens sind sicherlich auch viele Sozialdemokraten. Dies hat meiner Meinung nach mit der Verunsicherung vieler HamburgerInnen zu tun, die die Überforderung für das System Schule, an dem andauernd und von allen Seiten reformiert werden soll, nicht ganz zu Unrecht bemängeln. Doch auch wir sehen viel Reformbedarf innerhalb des Systems Schule (Stichworte unter anderem: mehr Individualisierung des Unterrichts, allgemeine Hebung des Bildungsniveaus, bessere Förderung von sogenannten Bildungsverlierern, Verbesserung der Lehreraus- und fortbildung und mehr). Deshalb hat es 2006/2007 eine Enquetekommission der Bürgerschaft gegeben, in der viele dieser Forderungen zum Teil mit Umsetzungsvorschlägen bereits bearbeitet wurden. Schwarz-Grün hat diesen breiten Konsens nun seit Koalitionsbeginn verlassen und mit dem Modell der Primarschule den Versuch gestartet, einen 1+1-Kompromiss an die Stelle eines breiten gesellschaftlichen Konsenses zu setzen. Auch dies hat die 184.000 UnterzeichnerInnen sicherlich motiviert… Die Gefahr besteht nun, dass Eltern die Gewissheit verlieren, ob unser Schulsystem nicht nach jeder Regierungsneubildung umstrukturiert wird. Deshalb hat Olaf Scholz Recht, wenn er einen Schulfrieden in Hamburg anstrebt. Dieser Schulfrieden, dies zeichnet sich ab, könnte zwischen allen Bürgerschaftsparteien vereinbart werden und die Primarschule dennoch zur Abstimmung stellen. Sie würde, unter anderem durch ein größeres Elternwahlrecht, dann die Grundlage für alle denkbaren Koalitionen der nächsten Jahre (Ausnahme: FDP) bilden. Die Bereitschaft der Hamburger SPD, in Verhandlungen über ein Projekt zu gehen, dass wir bisher jedenfalls als Gesamtpartei nicht unterstützt haben, zeigt vor allem eins: Die SPD-Hamburg stellt sich der Verantwortung, Regierungsfähigkeit auch aus der Opposition heraus zu zeigen Fundamentalopposition à la FDP wäre bestimmt der einfachere Weg, würde aber auf Dauer die hohen bildungspolitische Kompetenzwerte, die die SPD trotz neun Jahren in der Opposition bei den meisten Hamburger noch immer erzielt, aufs Spiel setzen. Fortsetzung folgt…

Übrigens: Wie wir von der Schulleitung erfahren, gibt es erfreulich viele Anmeldungen für die gymnasiale Oberstufe an der Stadtteilschule Niendorf. Wenn dazu unsere Anzeigen im Niendorfer Wochenblatt und im *NIENDORFER* etwas beigetragen haben, sollte uns das freuen.

Sigmar Gabriel: Deutliches Zeichen setzen

SPD beteiligt sich an Menschenkette gegen Atomkraft

spd-pv/ Zehntausende Menschen werden am 24. April zwischen den AKW-Standorten Brunsbüttel und Krümmel eine Menschenkette bilden, um ein mächtiges Signal gegen Atomkraft zu setzen. Die SPD beteiligt sich an diesem Protest und tritt in einem breiten gesellschaftlichen Bündnis für zukunftssichere erneuerbare Energien ein. Dies erklärte der SPD-Parteivorsitzende Sigmar Gabriel.

Atomenergie ist nicht beherrschbar und hochgefährlich

Die anhaltenden Störfälle in den Atomkraftwerken, die Zustände in den Atommülllagern Gorleben und Asse beweisen jeden Tag aufs Neue, dass Atomenergie nicht beherrschbar und hochgefährlich ist. Die Frage der endgültigen Lagerung von strahlendem Atommüll ist nicht geklärt und wird den nachfolgenden Generationen aufgebürdet.

Sigmar Gabriel: "Die Bundesregierung will den Wiedereinstieg in die Hochrisiko-Technologie Atomkraft. Auch wenn der Bundesumweltminister es jüngst etwas anders darstellte, im Koalitionsvertrag steht: Schwarz-gelb will alte Schrott-Reaktoren länger laufen lassen und damit noch mehr hochradioaktiven Atommüll produzieren, für den es weltweit kein sicheres Endlager gibt. Und sie will die Steuerzahler die Milliardenkosten für Sanierung der maroden Atommülllager Asse und Morsleben tragen lassen - und nicht die Verursacher in den Atomkonzernen."

Gemeinsam mit Anti-Atom-Initiativen, Umweltverbänden, Parteien, Gewerkschaften, Jugendverbänden und Nichtregierungsorganisationen ruft die SPD zu einer breiten Beteiligung an der 120 Kilometer langen Menschenkette am 24. April auf. Die Aktion steht unter dem Motto "KettenreAktion: Atomkraft abschalten!" Sigmar Gabriel: "Gemeinsam werden wir zwei Tage vor dem Jahrestag der Katastrophe von Tschernobyl ein deutliches Zeichen setzen: Die Menschen in Deutschland wollen eine zukunftsfähige Energiepolitik. Und keinen Marsch zurück in die Atom-Vergangenheit."

Impressum:
DER NIENDORFER erscheint 11-mal jährlich und wird herausgegeben vom SPD-Distrikt Niendorf, Rudolf-Klug-Weg 9, 22455 HH, 040-55004640
Internet: www.spd-niendorf.de
E-Mail: spd-niendorf.redaktion@alice-dsl.net

Konto: Haspa (BLZ 200 50 550) Nr.: 1323-122091
Redaktion: Olaf Hanik (oh)/Sprecher, Reinhold Busch, Nils Harringa(NH), Manfred Körner(MK), Marc Schemmel(MS), Sabine Steppat (St)
Druck: Druckservice Jansen, Frohmestraße 8, 22457 HH, E-Mail: info@druckservice-jansen.de

Die nächste Ausgabe des *NIENDORFER* erscheint am 26.3.2010, Redaktionsschluss: 16.3.2010
Nachdruck in SPD-Publikationen ist mit Quellenangabe gern gestattet.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte können wir leider nicht haften.

NTSV zur Sportstadt Hamburg

Michael Vierth auf der Distrikts-Mitgliederversammlung

MS/ Spiegelglatte Straßen und Gehwege hielten viele von einem Besuch unserer Mitgliederversammlung am 2. Februar ab. Die gekommen waren, diskutierten dafür umso heftiger mit dem Vorsitzenden des Niendorfer Turn- und Sportverein, Michael Vierth, über die Sportrealität in Hamburg. Mit seinen über 8.000 Mitgliedern ist der NTSV größter Verein im Stadtteil und gehört hamburgweit zu den TOP 5 aller Vereine.

Obwohl Sport nicht immer oben auf der politischen Agenda steht, wurde schnell deutlich, dass die Vereine für das Funktionieren des Gemeinwesens einen unverzichtbaren Beitrag leisten. Der NTSV ist ein Beispiel dafür. Neben zahlreichen Aktivitäten im Stadtteil, Kooperationen mit Niendorfer Schulen und anderen Institutionen, nimmt er auch seine soziale Funktion ernst. Er beteiligt sich am Programm "Kids in the clubs", durch das Kinder und Jugendliche aus einkommensschwachen Familien die Möglichkeit erhalten, im NTSV kostenlos Sport zu treiben.

Aber der Verein sieht sich auch mit Problemen konfrontiert. So muss er aufgrund der verlängerten Ganztags-Schulzeiten bis weit in die Nachmittage hinein seine Angebote insbesondere im Jugendbereich neu planen. Ein Dauerbrenner nicht nur beim NTSV sind Fragen zur örtlichen Sportinfrastruktur wie die Bereitstellung von Sportflächen, Sanierung von Plätzen und Hallenzeiten. Immer schwieriger werde es auch, gut ausgebildete Übungsleiter zu gewinnen. Mit den Entschädigungspauschalen könnten die TrainerInnen oftmals nicht einmal ihre Auslagen decken.

Auch die Sportpolitik des Senates stand zur Diskussion. Kritisch wurde vermerkt, dass Schwarz-Grün mehr Wert auf "Leuchtturmprojekte" lege als auf die Förderung des Breitensports und der Sportbedingungen vor Ort. Hier sei es wichtig, dass die Kommunalpolitik die örtlichen Vereine weiterhin unterstütze und sich für vernünftige öffentliche und kostenlose Sportanlagen einsetze. Lob kam vom NTSV-Vorsitzenden für den Einsatz der SPD in Bürgerschaft und BV zum Erhalt der Lehrschwimmbecken. Dadurch kann der Verein das Becken an der Paul-Sorge-Straße betreiben und dort künftig wieder Angebote machen.

Wilfried Stemmann

Am 30. Januar ist Wilfried Stemmann im Alter von 76 Jahren nach langer schwerer Krankheit gestorben. Der ausgebildete Heizungsfachmann und Ingenieur war seit 1980 in unserer Partei. Als Mitglied der Hamburger Freimaurerloge "Roland" engagierte er sich in den Projekten "Jugend in Arbeit" und "Ökotech". Die Trauerfeier wurde nach dem Freimaurer-Ritus vollzogen. Wir trauern mit Uta, seiner Witwe und unserer Genossin, sowie der Familie und werden Wilfried ein ehrendes Andenken bewahren.

Aufruf zu den Organisations-Wahlen

Alle zwei Jahre wieder stehen die Organisationswahlen in den Distrikten, im Kreis und auf Landesebene an. Dem Vorstand ist es wichtig, dass wir in Niendorf auch weiterhin offen und fair miteinander arbeiten und umgehen. Für die Wahlen des neuen Vorstandes, der Kreis- und Landesdelegierten hat der jetzige Vorstand ein Vorschlagsrecht. Wir möchten all diejenigen bitten, die vorhaben, für Parteiämter zu kandidieren, uns dieses möglichst bis Ende Februar mitzuteilen. Es besteht aber natürlich auch noch auf der Mitgliederversammlung Gelegenheit, sich zu Wahl zu stellen.

Der Distriktsvorstand

Saldo kommunal

Marc Schemmel berichtet aus der Kommunalpolitik

Haus des Waldes - die 'Never Ending Story'

Am 28. Januar hat die Bezirksversammlung Eimsbüttel das erfolgreiche Bürgerbegehren gegen die Errichtung des "Haus des Waldes" im Niendorfer Gehege mit den Stimmen von SPD, GAL und Linken angenommen. Die Durchführung eines kostspieligen Bürgerentscheids, der Kosten in Höhe von rund 200.000 Euro verursacht hätte, wurde dadurch abgewendet.

Wer nun aber dachte, dass durch die Entscheidung der BV das Thema "Haus des Waldes im Niendorfer Gehege" erledigt sei, sah sich getäuscht. Obwohl das Begehren sich gegen einen Bau im gesamten Niendorfer Gehege ausspricht, wurde bereits zwei Tage vor(!) der BV-Entscheidung von der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald ein neuer Vorbescheidsantrag für einen anderen Standort im Gehege - auf Höhe des Ponyhofes - eingereicht.

Diese Neuigkeiten haben die KommunalpolitikerInnen aus der Presse sowie durch eine Senatsanfrage von Monika Schaal erfahren. Offenbar würde der Ponyhof nicht offiziell im Gehege liegen und das Begehren an dieser Stelle deshalb nicht greifen, obwohl selbst der Vorhabenträger den Ponyhof als ein "Highlight des Geheges" aufzählt.

Daher wurde im Ortsausschuss am 8.2. mit den Stimmen von SPD, GAL und Linken das angenommene Bür-

Auf Seite 4 geht's weiter

Fortsetzung von Seite 3
gerbegehren noch einmal mit einem Antrag in seinem Ansinnen bekräftigt: also kein Bau am oder im Gehege.

Da bei diesem sensiblen Projekt, das von SDW und Behörden seit 2002 geplant wird, die KommunalpolitikerInnen eigentlich immer erst nachträglich informiert und beteiligt worden sind, wurde zudem einstimmig ein Antrag auf Akteneinsicht beschlossen.

Der neue Vorbescheidsantrag wurde den Ortspolitikern nun im nichtöffentlichen Bauausschuss am 15. Februar vorgestellt.

Eine weitere Anfrage unserer Bürgerschaftsabgeordneten Dr. Monika Schaal soll nun Klarheit über die neuen Planungen und den behördlichen Umgang mit dem Vorhaben bringen. Hoffentlich bringen diese Antworten dann ein wenig Licht ins Dunkel. Kommunale Gremien und Öffentlichkeit sollten über die tatsächlichen Absichten rechtzeitig vorher informiert werden.

Für Fragen und Anregungen stehe ich Euch gern zur Verfügung:
Marc Schemmel Tel.: 589 189 57 oder E-Mail: ≥marcschemmel@aol.com≤

Wichtige Nachricht für alle Eltern

Die Gesamtschule Niendorf wird Stadtteilschule. Künftig mit Abiturmöglichkeit vor Ort und nach 13 Jahren. Eine gute Ergänzung zum bestehenden gymnasialen Angebot. Eltern sollten sich überlegen, ob es für ihr Kind nicht besser ist, wenn es sich ein Jahr länger als üblich auf das Abitur vorbereiten kann. Im Sommer geht es los mit mindestens drei Klassen. Individuelle Betreuung inklusive.

Anmeldungen nur noch bis 31. März. Kontakt: Telefon 040-42888560

Viel Erfolg und einen guten Start wünscht SPD Niendorf

UNSER TERMINKALENDER

Distrikts-Mitgliederversammlung

Dienstag, 2.3.2010, 19:00 Uhr, in "Lington's Restaurant" im NTSV-Clubhaus, Sachsenweg 85

Vorschlag zur Tagesordnung:
1. Aktuelle halbe Stunde
2. Diskussion mit Susanne Egbers (GAL Eimsbüttel)
3. Berichte aus Kreisvorstand, Bezirksversammlung, Ortsausschuss und Arbeitsgemeinschaften
4. Verschiedenes

Ab 18:30 Uhr steht der Clubraum zum Klönschnack für uns offen

Politischer Gesprächskreis im Wohnbezirk

Montag, 5.3., 19:30 Uhr, in der Gaststätte "Victor's", Quedlinburger Weg 84

Frauengruppe Niendorf

Die SPD-Frauen treffen sich jeden 1. Mittwoch im Monat, 16:00 Uhr, im Info-Café vom Bürgerhaus Niendorf, Niendorfer Kirchenweg 17

Nächster Treff am 7.3.2010 Auskunft bei: Käte Wolf, Tel. 5516529

Lust auf Jusos? Juso-Gruppe Lokstedt-Niendorf-Schnelsen!

Gruppenabend Dienstag, 16.3., 19:30 Uhr, im Kreishaus Helene-Lange-Str. 1
Infos bei: Amir Seyed Morteza; Tel.: 0176-48160604, E-Mail: amir24@web.de

SPD-Senioren Niendorf

Treffen sich jeden 3. Dienstag im Monat im AWO-Seniorentreff, Tibarg 1
Nächstes Treffen: Dienstag, 16.3., 13:30 Uhr